

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 4

Rubrik: Für die Werkstätte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meisterversammlung behufs Gründung einer Vereinigung zur Stellungnahme der Arbeitgeberschaft bei künftigen Streikes projektirt sein.

Für die Werkstätte.

Ritt zum Befestigen der Messer- und Gabelklingen in ihren Griffen.

Nimm 450 Gr. Terpentinharz, vermischt mit 140 Gr. gepulvertem Schwefel, und menge diesem Gemisch 410 Gr. feinen Sand oder Ziegelmehl bei. Darauf fülle man die Höhlung des Griffes mit dem Pulver und drücke die stark erhitzte Angel des Instrumentes hinein. Nach dem Erkalten hält die Masse sehr fest, doch darf der Griff nicht in heißes Wasser gelegt werden.

Nickel und Nickelplatten.

Obgleich das Nickel schon länger als 100 Jahre bekannt ist, so ist seine fabrikmäßige Darstellung und seine Verwendung in der Praxis erst wenige Jahre alt. Das reine Nickel ist von einem silberfarbigen Weiß, nimmt eine hohe Politur an und wird nicht so leicht wie Silber zerkratzt oder verschrammt, da es fast dieselbe Härte wie Stahl besitzt. Es wird jetzt allgemein angewendet, um seine Werkzeuge und Instrumente gegen Rost zu schützen, und gibt es in der That kaum ein besseres Mittel hierzu. Besonders häufige Anwendung findet das Nickel für Instrumente, die mit einer Theilung ausgestattet sind, doch muß letztere dem Instrumente vor dem Vernickeln eingefügt sein, da sie sich später nur äußerst schwer anbringen läßt. Bei Vernickelung von Stahltheilen müssen dieselben vorher auf chemischem Wege mit einer dünnen Kupferhaut überzogen werden, worauf sie dann erst einen starken Nickelüberzug erhalten. Die Vernickelung auf galvanischem Wege darf wohl als bekannt vorausgesetzt werden und mag hier nur ein Verfahren, das der „American Artisan“ anführt, erläutert werden, dessen man sich bedienen mag, wenn reines Nickel nicht zu erhalten ist. Man löse eine Nickelmünze (dieselbe enthält über 25 Proz. Nickel) in Schwefelsäure, unter Hinzufügung von etwas Salpetersäure, auf und dampfe die Lösung bis zur Trockne ein. Darauf löst man das erhaltene Pulver in möglichst wenigem Wasser, dem man, wenn nöthig, einige Tropfen Schwefelsäure hinzusetzt. Hänge in diese Flüssigkeit zwei Platten Platina, die mit zwei Grove'schen oder Bunsen'schen Elementen oder mit drei Elementen einer Daniel'schen Batterie verbunden sind. Das in der Lösung enthaltene Kupfer scheidet sich dann vollständig an den Platinplatten aus und kann man die vollständige Entkupferung leicht durch eine Probe mit wenig Kohlenwasserstoff erkennen. Ist das Kupfer vollständig aus der Lösung entfernt, so mache man dieselbe durch Hinzufügung von Ammoniak stärker alkalisch und hänge an Stelle der verkupferten Platten die zu vernickelnden Gegenstände. Nachdem man die Batterien noch durch Hinzufügung einiger Elemente verstärkt hat, um einen starken Strom zu erzeugen, scheidet sich das Nickel auf dem Objekte aus.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

475. Woher kann man gepreßte Sargverzierungen aus erster Hand beziehen? J. B. W.
476. Hat schon Jemand die ächten Vorbischen Holz- u. Politurschleifsteine gebraucht und sind damit empfehlenswerthe Erfahrungen gemacht worden? — i.
477. Wie kann man gußeiserne Verzierungen schön versilbern? Das Silber braucht nicht dauerhaft zu sein. Wer liefert das Silber oder ein anderes Metall? F. B.
478. Wer liefert leistungsfähige solide Fischbeinschneidmaschinen?

Antworten.

Auf Frage 463 kann Ihnen Folgendes mittheilen: 4 Th. grobgepulverter Kirchgummi werden mit 12 Th. Wasser übergossen und 24 Stunden stehen gelassen. Hierauf werden 9 Th. 33% Natrionlauge (oder 3 Th. festes Natrion in Stücken, in 6 Th. Wasser gelöst) zugegeben und das Ganze erwärmt, bis die Masse einen dicken

Schleim bildet. Solchen Gummischleim habe ich seit Jahren in meinem Laboratorium, wo ich ihn als Etikettengummi verwende, offen stehen, ohne daß er schimmelt oder sauer geworden wäre.

R. v. Fellenberg, Chemiker, in Bern.

Auf Frage 465. Die Firma L. Auerbach in Fürtch bei Nürnberg fauhte ziemlich große Partien alter Tornister auf, ließ sie zertrennen und verkauft sie an Goldschläger. Vielleicht ist sie noch Abnehmer, wird aber kaum viel zahlen. J. Z.

Auf Frage 468. Gouvy u. Co. in Oberhomburg (Lothringen).

Auf Frage 474. G. Baum u. Co. in Arbon; J. Brüllmann, Werkst. f. landw. Maschinen in Oeraach (Thurgau); Gebr. Gimpert, mech. Werkstätte und Metallgießerei in Küssnacht (Zürich).

Auf Frage 474. Saugdruckpumpen eigener Konstruktion, mit Bronzeflappen und doppeltwirkend, eingerichtet für Kraft-, Hebel- oder Schwungrad-Betrieb, liefert unter Garantie preiswürdig

J. Schumacher, Gelehr. u. Mechaniker, in Biel.

Auf Frage 474. Solide und leicht gehende Pumpen für den fraglichen Zweck liefert Ed. Hänny, mech. Werkstätte, Obermeilen am Zürichsee.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind letztere erlucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn a. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

144) Eine gute eiserne, deutsche Drehbank zum Treten, mit Ueberziehung und Suporfix und mindestens 80 Cm. Drehlänge. R.

145) Stieren- oder Büffelhornspitzen. Preisangabe. L. in B.

Angebot:

82) Horn-, Stirsch-, Nuß- und Apfelbaum Bretter, von J. Fr. Müller, Schreiner, Wimmis (St. Bern).

83) 2 ältere, noch brauchbare Hobelbänke, von J. Fr. Müller, Schreiner in Wimmis (St. Bern).

Arbeitsnachweis-Liste.

Taxe 20 Cts. per Zeile.

Offene Stellen

für:
1 Bauzeichner:
1 Möbelschreiner:

bei Meißter:

Herrmann, Hinter-Ggg bei Uster.
J. Fr. Müller, Schreiner, Wimmis (St. Bern).

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider, Sommer-Duzfin, garantirt reine Wolle, defatirt und nadelfertig, 130—140 cm breit à Fr. 2.40 per Elle oder Fr. 3.95 per Meter versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.**, Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst franko.

Am Verschiedene.

Titel und Inhaltsverzeichnis des I. Bandes dieses Blattes können erst nächste Woche versandt werden. Von den Einbanddecken für den I. Band muß eine neue Auflage hergestellt werden; die Besteller wollen sich deshalb noch etwa 10 Tage gedulden. Die Direktion.

Lehrlingsprüfung in St. Gallen.

Ausstellung der Probe-Arbeiten und Aus-theilung der Diplome und Prämien

Sonntag den 2. Mai 1886, Nachmittags 2 Uhr im Concert-Saale des Kantonschulgebäudes durch den Gewerbeverein St. Gallen.

Bündner-Kummet mit schwarzer Garnitur und Zwilchpolster à Fr. 15 per Stück

Bündner-Kummet mit Messing-Garnitur und Lederpolster à Fr. 22 per Stück

Bündner-Kummet mit neusilbervernickelter Garnitur u. Lederpolster à Fr. 26 per Stück

liefert in allen Grössen

245) **Joh. Adank**, Sattler, Schiers (Kt. Graubünden).